

wählten drei weiteren Einheiten hilfreich in Fachkonferenzen und Fortbildungsveranstaltungen Verwendung finden.

Literatur: Hunfeld, Hans: Deutsche Geschichte subjektiviert: in: Fremdheit als Lernimpuls, Alpha-Beta-Verlag, Meran/Italien, 2004, S. 174 ◀



Nach den Sternen greifen ...

Stephan Schneider

Giesler, Horst: Australia calling! Gastschüler an einer australischen High School. Ein Handbuch für ein High-School-Jahr Down Under

MANA-Verlag 2006, www.mana-verlag.de, 136 S., ISBN 3-934031-96-X, € 14,80

„Nach den Sternen greifen ...“ so überschreibt die 16-jährige „Returnee“, Luise Fiedler, ihren Erfahrungsbericht, der in dem ersten umfassenden Ratgeber abgedruckt ist, den Dr. Horst Giesler hauptsächlich für Schüler der 10. Klassen, aber auch zur Information für deren Eltern und Lehrer geschrieben hat. Alle Jugendlichen, die sich allgemein mit dem Gedanken an ein Auslandsschuljahr und speziell mit der Frage befassen, wie es denn mit einem High-School-Jahr in Australien wäre, finden hier wertvolle Entscheidungshilfen.

Im ersten Teil der broschüreartig aufgebauten Handreichung befasst sich Giesler mit der Vorbereitungsphase in Form einer Gewissensprüfung und mit der anschließend notwendigen organisatorischen Vorbereitung. Lobenswert sind die in schattierten Kästen optisch hervorgehobenen Check-Listen zu den eigenen Vorstellungen von einem derartigen Auslandsaufenthalt und den notwendigen planerischen und praktischen Vorbereitungen.

Für eilige Leser und diejenigen, die die wichtigsten Tipps nochmals genauer nachlesen wollen, gibt es an den entscheidenden Stellen ebenfalls grau schattierte Querbalken mit dem Blickfang „Hinweis!“ Wie es sich für interessierte Kandidaten eines Australien-Aufenthaltes geziemt, spart der Autor auch nicht mit englischsprachigen Ausdrücken („welcome family“ = Gasteltern) und einem hin und wieder eingestreuten Motto „First come first serve“. Für Eltern nicht uninteressant ist auch der Abdruck des § 651 I aus dem

BGB, der die gesetzlichen Regelungen speziell für einen Schüleraustausch wiedergibt, der von kommerziellen Veranstaltern angeboten wird.

Der zweite Teil „Leben in Australien“ bereitet den Interessenten auf seinen spannenden Australienaufenthalt vor: Was ist in den Bereichen Sport, Leben in der Gastfamilie, Schule, Schulalltag anders als in Deutschland? Worauf muss man gefasst sein? Wie vermeidet man Peinlichkeiten aus Unwissenheit? Dabei imitiert Giesler den aus den Marco Polo Reiseführern bekannten Anhang „Nur ja nicht!“ Viel Nützliches bieten die folgenden Seiten für die individuelle Planung mit den Daten und Zeiten zu den australischen Schuljahren bis 2008, aufgliedert nach den verschiedenen Bundesstaaten. Zum Einholen weiterer Informationen sind die Internetadressen der jeweiligen Schulabteilungen (Department of Education) angegeben. Interessant für uns Mitglieder des VDLiA und das aktuelle Heft des DLiA ist die besondere Erwähnung der German International School (GISS) als Pilotschule mit IB, die sich als Gastgeber-schule in Sydney für deutsche Gymnasiasten in hervorragendem Maße anbietet.

Der Verfasser verheimlicht dem hoffnungsfrohen Australienbesucher und Gastschüler aber fairerweise auch nicht das Phänomen des Kulturschocks und dessen Auswirkungen in der Zeit nach der ersten Euphorie, in der sog. Konsolidierungsphase. Er warnt ausdrücklich vor der gefährlichsten Quelle von Frustrationen bei deutschen Gastschülern in Australien, nämlich dem ständigen Vergleich des Gastlandes mit dem deutschen Zuhause. Die aus langjährigen Erfahrungen bekannten Probleme mit Gastfamilien und Gastschulen werden sachlich aufgelistet und Lösungswege aus bekannten verfahrenen Situationen angeboten, bevor es zum überstürzten Abbruch des Programms und dem Rückflug kommen muss.

Kapitel drei beschäftigt sich kurz ganz allgemein mit der Zeit nach der Heimkehr der „Returnees“ und ihrer Wiedereingewöhnungsphase. Dazu lässt Giesler drei Austauschschüler in Form von drei vierseitigen Erfahrungsberichten zu Wort kommen, die – wie nicht anders zu erwarten – positiv ausfallen.

Das gesamte Kapitel vier dient der Information: zwölf Seiten Internetadressen von Veranstaltern, vier Seiten mit Spezialvokabeln zum australischen Schulalltag („assignment“ = Hausaufgaben), drei Seiten Aussislang („oz“ spricht „oss“ = Kurzform für Australien), 17 Seiten „praktische Informationen von A bis Z“ („Boxing day“ = zweiter Weihnachtsfeiertag) und zu guter Letzt nochmals nützliche Adressen, Literatur und Internettips. Den günstigsten Preis für diesen kleinen, aber wegen seiner umfassenden Erstinformation durchaus empfehlenswerten Ratgeber verdankt man den Anzeigen von diversen Reiseanbietern auf den letzten Seiten. ◀